

der Friesen und Lützelburg, bez. M. M. V. F. G. V. L., in Bezug auf Maria Margaretha von Friesen geb. von Lützelburg.

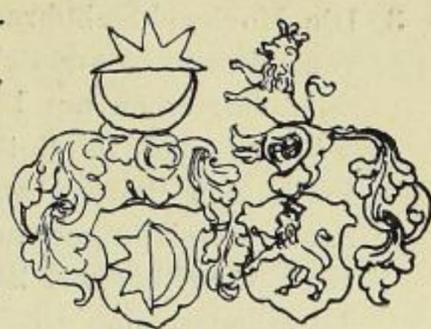
Im Boden gemarkt wie der Kelch mit nebenstehender Marke.



Abendmahlkelch, Silber, vergoldet, 235 mm hoch, 155 mm im unteren Durchmesser, mit sechspassichtigem Fuss, der Stiel und der birnförmige Knauf sechstheilig, Cuppa breite Form.

Am Fusse gemarkt wie die Schachtel.

Patene, Silber, vergoldet, 183 mm im Durchmesser, dazu die nebenstehende Marke, eine andere unklar.



Taufschüssel, in Messing getrieben, 46 cm im Durchmesser, mit breitem Rande, darauf geometrisches Muster eingerissen, gebildet durch zwei sich überschneidende Stichbogen. Im Innern im Relief getrieben Josua und Kaleb eine Weintraube auf einer Stange tragend, dahinter ein Hirsch, von dem nur die vordere Hälfte sichtbar ist. Bez. H. S. v. F. 1653 (1658?).

Ob die Schüssel selbst aus dieser Zeit stammt, ist fraglich. Die Bezeichnung bezieht sich unverkennbar auf den Stifter Heinrich Freiherrn von Friesen.

Abendmahlkanne, Silber, schwach vergoldet, 22 cm hoch, 15,5 cm im unteren Durchmesser. Einfach cylindrisch kräftig profilirte Fussplatte, seitlich vertikaler Henkel mit Schild am Ende, Deckel überhöht, an dem Anschluss zum ersteren zwei beflügelte Engelsköpfchen. Auf dem Deckel beistehendes Doppelwappen des Freiherrn von Friesen und der Lützelburg.

Ungemarkt. Der Boden ist erneuert. Die Kanne wurde laut Inventarverzeichnis 1668 der Kirche geschenkt.



Die Gruft.

Gruft unter dem Altarplatze, seit 1829 überbaut, wurde beim Umbau von 1898 geöffnet. Dem Cantor Julius Pabst verdanke ich folgende Aufzeichnungen über den Inhalt der Gruft. Sie enthält 7 Metallsärge, 2 grosse Holzsärge, 1 mit schwarzem Sammt überzogenen Holzsarg, 2 erhaltene Kinder-Holzsärge, 5 zusammengebrochene und 1 grossen zerfallenen Sarg.

Die Metallsärge sind bez.:

1. Allhier ruht in Gott die in Gott selig entschlaffene hochwohlgebohrne Frau Maria Katharina, Freifrau von Maltzhan, geb. Freiin von Friesen, welche geb. den 19. März 1654, vermehlt den 21. May Anno 1672 in wehrender Ehe gezeuget 4 Kinder als zwey Freylein und 2 Herrlein und in Christo Jesu Ihrem Erlöser verschieden den 9. März 1677, indem sie Alter höher nicht bracht als auf 23 Jahr weniger 10 Tage.
2. Hier ruhet in Gott der hochwohlgebohrne Herr Herr Heinrich Freiherr von Friesen auf Schönfeld, Putzka, Kraupa, Jessen und Pratzschwitz, weiland Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Geheimer Rath Director und Kammerherr. Ward gebohren am 25. Sept. Anno 1610, zum 1. mal vermehlet mit der hochedelgebohrnen Frau Ursulen von Lofs, zum 2. mit der hochwohlgebohrnen Frau Marien Margarethen von Lützelburg, starb am 14. Mai 1680 seelig in Christo.